



Inhalt

Unternehmen & Produkte 1
 Stellent kauft ein: SealedMedia & BitForm 1
 Schema und SEAL kooperieren 1
 Oracle stellt ihre SOA Suite vor 2
 Open Text übernimmt Hummingbird 2
 Microsoft kündigt ODF-Umsetzer an 3
 Konica Minolta und Windream kooperieren 3
 IBM übernimmt FileNet 4
 EMC fokussiert auf einheitliche
 Informationsverwaltung 5
 Alfresco mit ODF-Dateisystem 6
 4Commerce positioniert sich im ECM-Markt 6
In der Diskussion 7
 Das Ende einer Ära 7
 Status 7
Normen & Standards 8
 OSTA und ECMA mit gemeinsamen Standard für ODs 8
 DIN ISO 15266:1999 8
 W3C veröffentlicht neue „X“-Standards 8
Recht & Gesetz 9
 SOX, PCAOB und record retention (Teil 2) 9
PROJECT CONSULT News 10
 CDIA+ - Kurs im Dezember 2006 10
 Veranstaltungen mit PROJECT CONSULT Beteiligung
 im Herbst 2006 11
 Benchmark 12
Humor 13
 Houston, wir haben ein Problem! 13
Marlene's WebLinks 14
 Gangl, Hans Held, Headway Technology, Network
 Appliance (NetApp), Hummingbird, IBM,
 KONZEPTUM, LuraTech, daa Systemhaus,
 Ratiodata, teamwork Software und Consulting,
 windream
Impressum 15
Newsletter-Bestellformular 15

Unternehmen & Produkte

Stellent kauft ein: SealedMedia & BitForm

Stellent plant die Akquisitionen von SealedMedia Limited, einem Hersteller von unternehmensweiten Digital Rights Management-Lösungen sowie BitForm, einem auf Software zur Content-Filterung spezialisiertem Unternehmen, um damit den eigenen Führungsanspruch im Bereich Content Security zu unterstreichen. Für den Anwender soll durch die Akquisitionen der Schutz und die Steuerung von sensiblen Inhalten innerhalb und außerhalb ihrer Unternehmen erleichtert werden. (FH)

Infobox Stellent

	
URL:	http://www.stellent.com/de/
Firmierung:	Stellent GmbH
Stammsitz:	München
GF/CEO/MD:	Peter Bullivant, Gregg Waldon, Josef Huber
Börse:	WKN: 909789
Zuletzt behandelt	Newsletter 20060503
Benchmark Rating:	./.
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	WCM, Wf, ECM, CM, DM, Col

PROJECT CONSULT Kommentar:

Stellent versucht das Produktportfolio abzurunden und zugleich den Anschluss an die Führungsgruppe der Branche zu halten. Wurde Stellent in den letzten Reports von Gartner, Forrester, IDC & Co. noch immer in den oberen Quadranten gerechnet, so ergibt sich allein von der Größe her nun ein deutlicher Unterschied zu Schwergewichten wie Microsoft, Oracle und IBM sowie OpenText. Bisher ist es Stellent gut gelungen sich zu positionieren und die beiden Firmen stellen eine echte Ergänzung des Produktangebotes dar. SealedMedia gilt als ausgewiesener Spezialist für die Absicherung und den Schutz von Inhalten auf Webseiten und BitForm für die Filterung von Inhalten aus Webseiten und elektronischen Formularen. Da beide Unternehmen recht klein sind, wird die Integration in das Stellent-Team nicht sehr schwer fallen. (FH)

Schema und SEAL kooperieren

Mit Hilfe der Integration des Redaktionssystems SCHEMA ST4 mit der Digital Process Factory der SEAL Systems AG können Unternehmen die Erstellung von Produktinformationen in die kaufmännischen Abläufe einbinden. Die Lösung ST4 von SCHEMA unterstützt bei der Erstellung, Verwaltung und Übersetzung von Anleitungen und Handbüchern über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes. Die Digital Process Factory von SEAL bietet die automatisierte Erstellung von Dokumenten für den Druck oder elektronische Verteilung. Das gemeinsame Produkt Documentation Production Center von SEAL und SCHEMA soll eine automatisierte Dokumentationserstellung aus



SAP R/3 ermöglichen und die unterschiedlichen Datentypen, die beim Erstellen der Dokumentation auftreten, zusammenführen. (SMe)

Infobox Schema

URL:	http://www.schema.de
Firmierung:	SCHEMA GmbH
Stammsitz:	Nürnberg
GF/CEO/MD:	Ferdinand Förtsch
Börse:	./.
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20040817
Benchpark Rating:	./.
DRT-Markt Eintrag	Schema
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	DMS, CM, WCM, Out

Infobox SEAL Systems

URL:	http://www.sealsystems.de
Firmierung:	SEAL Systems AG
Stammsitz:	Röttenbach
GF/CEO/MD:	Josef Koch
Börse:	./.
Zuletzt behandelt im	./.
Benchpark Rating:	./.
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	DMS, Out

PROJECT CONSULT Kommentar:

Gemeinsam adressieren Schema und SEAL eine Lücke im SAP-Angebot: die Erstellung, Verwaltung und Verteilung komplexer Reports und Dokumentationen. Das Knowhow von SEAL mit dem bereits bestehenden Produkt ergänzt sich hier sehr gut mit den XML-basierten Werkzeugen von Schema. Handbücher, Produktbeschreibungen und Dokumentationen, besonders in einem mehrsprachigen Umfeld und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rechtsräume sind ein Thema für alle Großunternehmen. Da es hier um sehr spezielle Lösungen geht, wäre eine Umsetzung innerhalb von SAP oder mit SAP-Werkzeugen zu aufwändig. Gerade bei Produktinformationen kommen Vorgaben für Compliance, des Verbraucherschutzes, der Qualitätssicherung usw. zum Tragen. (Kff)

Oracle stellt ihre SOA Suite vor

In Kürze beabsichtigt Oracle eine Entwickler-Vorabversion (preview) der neuen SOA Suite 10g Release 3 zu veröffentlichen. Das Produkt setzt sich aus Lösungen der Oracle Fusion Middleware Serie zusammen und soll den Aufbau einer SOA Service Oriented Architecture ermöglichen. Oracle hebt hier besonders den einheitlichen Installationsvorgang für alle Komponenten hervor. In der Suite werden der BPEL Process Manager, Web Services Manager, Business Activity Monitoring, Business Rules und ESB Enterprise Service Bus enthalten sein. Nach Meinungen von Analysten nutzt Oracle mit der Suite die Chance, neue zugekaufte Technologien zu integrieren. (SMe)

Infobox Oracle

URL:	http://www.oracle.com/de
Firmierung:	Oracle Deutschland GmbH
Stammsitz:	München
GF/CEO/MD:	Jürgen Kunz
Börse:	WKN 871460
Zuletzt behandelt	Newsletter 20060619
Benchpark Rating:	./.
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press Releases
Produktkategorien:	ECM, CM, DM, Col, Arc

PROJECT CONSULT Kommentar:

Oracle legt gleich an verschiedenen Fronten nach. Einerseits werden immer mehr Funktionen aus dem ECM-Umfeld in das Angebot von 10g hineingepackt, zugleich aber erfolgt eine Modularisierung dieser Angebote als SOA Service orientiert Architecture. Ob man dabei gleich beiden Ansprüchen, einer integrierten Lösung und unabhängig nutzbaren Diensten, gleichermaßen gerecht wird, ist noch zweifelhaft. Interessant wird werden, ob sich die Business Process Management Engine, die mit Microsofts Workflow Foundation als Standardplattform für Workflow bei den Anwendern konkurrieren wird, und der ESB Service Bus, der quasi mit dem SAP Enterprise Bus als Infrastrukturkomponente im Wettbewerb steht, durchsetzen können. Jeder der großen Standardsoftwareanbieter versucht sich derzeit als der führende Infrastrukturlieferant im Unternehmen zu positionieren. Ziel ist es, mit den eigenen Plattformen – Portale, Prozesskontrolle, Middleware, Schnittstellensysteme wie Busse und EAI-Komponenten – die IT-Architektur der Anwenderunternehmen langfristig an sich zu binden. Wer in diesem Wettlauf sich durchsetzt ist noch nicht abzusehen jedoch wir es sehr schwer sein sich gegen Unternehmen wie Microsoft, IBM und SAP durchzusetzen. (Kff)

Open Text übernimmt Hummingbird

Der Geschäftsvorstand von Hummingbird hat nun dem Übernahmeangebot von Open Text zugestimmt und rät allen Aktionären, auf das Angebot von 27,85 US-Dollar pro Aktie einzugehen. Open Text würde so eine Gesamtsumme von ca. 489 Mio. US-Dollar bezahlen. Die gleichzeitigen Verhandlungen mit der Symphony Technology Group wurden inzwischen eingestellt. Der endgültige Verkauf von Hummingbird muss von einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Aktionäre bestätigt werden. Eine Aktionärsversammlung ist für Ende September geplant. (CM)

Infobox Open Text

URL:	http://www.opentext.com
Firmierung:	Open Text Corporation
Stammsitz:	Waterloo / Canada
GF/CEO/MD:	Tom Jenkins
Börse:	WKN: 899027
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20060719
Benchpark Rating:	4,45
DRT-Markt Eintrag	Open Text
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	Cap, CM, WCM, Col, Wf, ECM, COLD, DM, RM, Arc



IF Infobox Hummingbird

URL:	http://www.hummingbird.com
Firmierung:	Hummingbird Ltd.
Stammsitz:	Toronto / Canada
GF/CEO/MD:	Fred Sorkin
Börse:	WKN: 887205
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20060719
Benchmark Rating:	5,36
DRT-Markt Eintrag	Hummingbird
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	Cap, ECM, Arc, RM, COLD, DMS, Col, WCM, Wf

IF PROJECT CONSULT Kommentar:

Bereits in den letzten beiden Newsletterausgaben war die Übernahme von Hummingbird ein Thema. Nun herrscht zumindest in Bezug auf die Besitzverhältnisse Klarheit. Offen ist, wie OpenText mit den Mitarbeitern, Standorten, Kunden und Produkten von Hummingbird umgeht. Manches aus dem Portfolio passt, wie z.B. die Connectivity Produkte, gar nicht in das bisherige Portfolio von OpenText. Bei DocsOpen wie auch bei Records Management ist Redundanz mit LiveLink angesagt. Bleibt Reddot. Hier hat OpenText durch den Geschäftsführer John Shackleton in einem Brief an die Reddot-Kunden klar Position bezogen. Gerade Reddot sei ein Grund für die Übernahme von Hummingbird gewesen. Damit dreht sich die Frage um – was wird aus Obtree, Gauss und anderen Produkten, die sich im Wettbewerb zum Reddot-Portfolio befinden. Kaum ist IXOS integriert, schon belastet sich OpenText mit der nächsten Herausforderung. Ob hieraus jemals eine konsolidierte Produktfamilie entsteht? Und wie dies mit der Strategie von Tom Jenkins zusammenpasst, auf für das Microsoft-Umfeld angepasste Anwendungslösungen zu fokussieren – derzeit keine Idee. Vielleicht will man OpenText auch nur „dicker“ machen, damit beim Aufkauf-Poker mehr herauspringt. Vielleicht lassen sich ja die 1,6 Milliarden US\$ für FileNet noch toppen. Immerhin ist OpenText jetzt der einzige ECM-Spezialist in dieser Größenklasse und vielleicht allein schon deshalb ein Aufkaufkandidat für SUN, HP, SAP, CISCO, Microsoft oder Oracle. Denn ob OpenText in dieser Form, mit einem Bauchladen von Produkten, allein durchhält, ist mehr als fraglich. (Kff)

Microsoft kündigt ODF-Umsetzer an

Nachdem Microsoft bereits das eigene Format Open XML den internationalen Standardisierungsgremien übergeben hatte, soll nun auch ODF unterstützt werden, das aus dem Dateiformat des Open-Source-Officepakets OpenOffice entstand und dessen Standardisierungsprozess bei der ISO kurz vor dem Abschluss steht.

Dabei plant der Konzern aber keine direkte ODF-Unterstützung in die für Anfang 2007 erwartete neue Version Office 2007 einzubauen, sondern will mit Partnern, zu denen unter anderem der französische IT-Dienstleister Clever Age und die deutsche Dialogikamir zählen, ein Open XML Translator Project starten, um Tools zu entwickeln, die eine "technische Brücke"

zwischen Open XML und ODF ermöglichen. Die Werkzeuge zur ODF-Unterstützung sollen als Downloads für alte und neue Office-Pakete kostenlos zur Verfügung gestellt werden. (FH)

IF Infobox Microsoft

URL:	http://www.microsoft.com
Firmierung:	Microsoft Corporation
Stammsitz:	Redmond / USA
GF/CEO/MD:	Steven A. Ballmer
Börse:	WKN:870747
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20051114
Benchmark Rating:	8.0 (Sharepoint Portal Server, Biztalk) 3:44 (Content Management Server)
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	ECM, DMS, Col, WCM

IF PROJECT CONSULT Kommentar:

Von Zeit zu Zeit bequemt sich Microsoft auch mit der „Open“-Gemeinschaft, den Freunden von Open Source, auseinanderzusetzen. Zwar nimmt man OpenOffice und StarOffice nicht ganz ernst, aber das es zahlreiche Gremien gibt, eine rührige und lautstarke Community Microsoft bedrängt, eine Reihe Standards und Normen verabschiedet wurden und man in der öffentlichen Verwaltung sich nicht alles verschmerzen will, sendet man positive Signale aus und stellt Kompatibilität zumindest durch Schnittstellen und Konverter in Aussicht. Aus Marketingsicht macht dies viel Sinn, denn man steht nicht mehr als Monopolist dar, der Kunde hat zumindest formell Alternativen. Im Übrigen versucht Microsoft die eigenen Produkte, Schnittstellen und Architekturen als Standard durchzusetzen. „Technische Brücken“ gab es schon häufiger im Microsoft-Umfeld, so z.B. für ODA/ODIF wie auch die derzeitigen OpenOffice-org-Formate. Genutzt wurden sie von Microsoft-Kunden fast nie – dafür hatten sie zu viele Unzulänglichkeiten. So wird es auch bei diesem ODF-Umsetzer bei einer Ankündigung und einem irgendwo verstecktem kleinen Werkzeug bleiben. (Kff)

Konica Minolta und Windream kooperieren

Langenhagen - Die beiden Unternehmen Konica Minolta und Windream stellen auf der DMS EXPO auf einem Partnerstand ihre Lösungen zur Erfassung und Verwaltung von Dokumenten vor. Für die Erfassung kommen die bizhub-Multifunktionssysteme von Konica Minolta zum Einsatz, während windream für das Dokumenten Management zuständig ist. Über die Anbindung an das Archiv-System von windream sollen die über den Scanner erfassten Dokumente direkt klassifiziert und strukturiert archiviert werden können. Ein Vorteil der gemeinsamen Lösung soll die Benutzerfreundlichkeit sein. Die Scan- und Drucksysteme von Konica Minolta bieten eine intuitive Bedienung und die vollständige Integration von windream in Microsoft Windows soll auf der Softwareseite für eine einfache Bedienbarkeit sorgen. (SMe)

IF Infobox Konica Minolta

URL:	http://www.konicaminolta.de
Firmierung:	Konica Minolta GmbH
Stammsitz:	Langenhagen
GF/CEO/MD:	Hideki Okamura
Börse:	./.
Zuletzt behandelt im	./.
Benchpark Rating:	./.
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	Out

IF Infobox Windream

URL:	http://www.windream.de
Firmierung:	Windream GmbH
Stammsitz:	Bochum
GF/CEO/MD:	Roger David
Börse:	./.
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20060308
Benchpark Rating:	4,67
DRT-Markt Eintrag	windream
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	Cap, Arc, COLD, DMS

IF PROJECT CONSULT Kommentar:

Bereits die meisten Anbieter von Multifunktionsgeräten, die Drucken, Kopieren, Faxen und Scannen, haben in den letzten zwei Jahren mit Software aufgerüstet. Irgendwo muss man ja die empfangenen Faxe und die gescannten Dokumente lassen. Einfache Lösungen stellen sie in einem Dateiverzeichnis zur Verfügung, andere senden sie per E-Mail in den bereits überquellenden Postkorb. Eine Reihe von Anbietern haben eigene Softwareprodukte, die sich auch als respektables DMS positionieren. Hierzu gehört XEROX mit DocuShare. Andere haben Software hinzugekauft, wieder andere gehen Partnerschaften mit DMS-Anbietern ein. Zu letzteren gehört Konica Minolta. Während Minolta in der Vergangenheit bereits einmal im Markt für Dokumentenmanagement tätig gewesen war, ist Konica hier noch ein No-Name. Fast alle anderen Multifunktionsgeräte-Wettbewerber wie Canon, Ricoh, HP, Xerox, Brother etc. haben sich bereits positioniert. Konica Minolta muss hier erst noch Boden gut machen. Immerhin ist WinDream eine komfortable, einfach zu installierende Lösung, die auch noch von Händlern ohne große Weiterbildung gehandhabt werden kann. Ob die Aktion auf Deutschland beschränkt bleibt, muss abgewartet werden. Marktbegleiter von Konica Minolta denken eher in globalen Lösungen, z.B. Xerox oder Canon. Und das Thema der Integration und Schnittstellen bleibt bestehen – gerade bei großen Unternehmen, die bereits Posteingangserfassungs-, Workflow- und Dokumentenmanagementlösungen im Einsatz haben. Hier geht es nicht um eigenständige Lösungen nur für die Multifunktionsgeräte, es geht darum, einen einheitlichen Eingangskanal für alle Erfassungsgeräte zu schaffen und die Dokumente auch der Multifunktionsgeräte in die zentralen Systeme und Repositories zu überführen. Neben einer eigenständigen DMS-Lösung benötigen daher alle Anbieter von Multifunktionsgeräten eine leistungsfähige API, um die Geräte in ganzheitliche Systemlösungen einbinden zu können. (Kff)

IBM übernimmt FileNet

IBM hat sich mit der FileNet Geschäftsführung darauf geeinigt für ca. 1,6 Mrd. US-Dollar, was 35 US-Dollar pro Aktie bedeutet, die FileNet Corporation zu übernehmen. Nun fehlen noch die Zustimmung der FileNet-Aktionäre und der Aufsichtsbehörden sowie die weiteren, üblichen Genehmigungsverfahren. Deshalb wird die endgültige Akquisition erst für das vierte Quartal 2006 erwartet. Die Übernahme findet im Rahmen von IBMs Information-On-Demand-Initiative statt. IBM will zunächst auf der Content-Management-Technologie beider Unternehmen aufbauen und den Kunden und Partnern industriefokussierte Lösungen liefern, die Content als Teil eines Geschäftsprozesses proaktiv erfassen und bereitstellen können. (SMe)

IF Infobox IBM

URL:	http://www.ibm.com
Firmierung:	IBM Corporation
Sitz:	Armonk / USA
GF/CEO/MD:	Samuel J. Palmisano
Börse:	WKN: 851399
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20060503
Benchpark Rating:	5,33
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	CM, WCM, Col, ECM, RM, DM, Wf, Sto, Arc

IF Infobox FileNet

URL:	http://www.filenet.com
Firmierung:	FileNet Inc.
Sitz:	Costa Mesa / USA
GF/CEO/MD:	Robert Lee
Börse:	WKN:874701
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20060331
Benchpark Rating:	6,38
DRT-Markt Eintrag	FileNet
URL press releases:	Press Releases
Produktkategorien:	Cap, ECM, Arc, RM, COLD, DMS, Coll, WCM, Wf

IF PROJECT CONSULT Kommentar:

Es war doch schon für viele eine Überraschung, dass Robert Lee "eingeknickt" ist. Jahrelang hatte er alle Anwärter abblitzen lassen und die Eigenständigkeit von FileNet betont. Alle großen Standardsoftware- und IT-Anbieter hatten bei den Kaliforniern anticambriert. Aber 1,6 Milliarden US-Dollar (immerhin fast das Dreifache des Hummingbird-/OpenText-Deals) dürften den Aktionären den Abschied von der Eigenständigkeit versüßen. Die Übernahme geschah sehr spontan und so wundert es auch nicht, dass es seitens IBM noch keinen Plan gibt, wie man mit dieser Akquisition umgeht (man wird hier von IBM auf November vertraut). Das zunehmende Gewicht von EMC im ECM- und ILM-Markt war sicher einer der Gründe, ein anderer, dass man FileNet nicht einem anderen Interessenten überlassen wollte. Die Integration in Bezug auf die Firmenkultur wird relativ einfach fallen, da FileNet ähnlich wie IBM sich im Kleinen aufgestellt hat. Nicht zuletzt waren viele FileNet-Manager früher IBMler. Anders sieht dies beim Produktangebot aus. Das FileNet-Portfolio




ist weitgehend überlappend mit dem Produktangebot von IBM. Bei IBM ist dieses zum Teil auf verschiedene Geschäftsbereiche verteilt und nicht so geschlossen wie bei FileNet, jedoch wird sich bei IBM niemand dazu herablassen, zuzugeben, dass das FileNet-Angebot in vielen Bereich zur Zeit moderner und besser ist als das Sammelsurium von IBM. Wird FileNet integriert, wird ein Portfolio geschmiedet? Bleibt FileNet als eigenständige Business-Unit erstmal erhalten und kann weitermachen wie bisher? Die Kunden von FileNet erwarten hier eindeutige Auskünfte, besonders diejenigen, bei denen Systemwechsel oder Migrationen anstehen, bzw. wo gerade Ausschreibungen durchgeführt wurden. Was ist die Zukunft von FileNet? Entfallen Schlüsselpositionen im Vertrieb, im Marketing, in der Beratung – diese sind redundant zu IBM. Werden sich die Knowhow-Träger von FileNet von selbst verabschieden um nicht in einen internen Treitmühlwettbewerb mit besser positionierten IBM-Mitarbeitern treten zu müssen? Was wird aus den Vertriebskonzepten? Auf der einen Seite IBM mit eigenen Projekten, Töchtergesellschaften wie Sercon, Organisationen wie Global Services, einigen großen Systemhauspartnern; auf der anderen Seite das explizite Partnerkonzept von FileNet. Was werden die Partner tun? Eine weitere offene Flanke: was vertreibt der IBM-Vertrieb? Bereits bei den IBM-eigenen Produkten fehlt die Übersicht – ein Beispiel: traditionelle Archivierung mit dem ContentManager versus IBM ILM im Tivoli-Umfeld versus Dritt-Lieferant-Partnerprodukte für die eigene Speicherhardware. Nun noch komplexe Produkte wie FileNet – kann der IBM-Vertrieb diese mitverteilen? Wie geht man in Angebots- und Ausschreibungssituationen um, wo sich heute IBM und FileNet im direkten Wettbewerb befinden? Wird sich IBM mit dem eigenen Angebot auch einmal zurückziehen oder werden über die Old-Boys-Connections die neuen Kollegen von FileNet aus dem Wettbewerb geworfen? IBM hat einiges zu tun, damit sich die große Investition letztlich lohnt. Parallelen, die nicht so gut ausgingen, gibt es bei IBM: man denke nur an die Übernahme von Informix. In jedem Fall muss sich der Markt neu orientieren. Die großen Standardsoftware- und IT-Anbieter setzen nun die Trends – nicht mehr die ECM-Spezialisten. Auf den oberen Rängen ist nun OpenText auf einsamer Flur. Viele ECM- und Dokumentenmanagement-Funktionen werden Commodities, d.h. sie werden einfach im Standardlieferungsumfang irgendwelcher Produktsuiten mitgeliefert. SAP bündelt Business Process Management, Microsoft tut dies mit Dokumentenmanagement, Workflow und Web Content Management bei VISTA, Sarepoint Portal Server und Sharepoint Portal Services. Auch Oracle wird Dokumentenmanagement und Records Management nicht lange als alleinstehende Komponenten betrachten sondern zur Datenbank einfach dazupacken. Den übriggebliebenen Anbietern bleiben nur Lücken, Spezialisierung und Anwendungslösungen. Man wird sich an die Produkte der großen Anbieter anlehnen müssen. Die Entwicklung eigener Infrastruktur-, Middleware- und Basissysteme machen keinen Sinn mehr. Die einzige Chance, die die kleineren und mittelständischen Anbieter derzeit haben ist, dass IBM und

FileNet jetzt erstmal mit sich selbst beschäftigt sind, OpenText sich mit Hummingbird ein Konsolidierungsproblem aufgeladen hat, die Produkte von Microsoft und Oracle noch nicht im Felde sow eit sind und SAP noch einige Lücken läßt. Dieses Fenster für die Neupositionierung der ECM-Spezialanbieter wird sich aber bald schließen. (Kff)

EMC fokussiert auf einheitliche Informationsverwaltung

EMC will mit den Lösungen Documentum Information Rights Management und Documentum Records Manager 5.3 zwei sich ergänzende Produkte für das Content Management anbieten. Beide Angebote sind in die EMC Documentum Enterprise Content Management Plattform integriert und sollen Unternehmen die Möglichkeit geben, nicht nur aktiv Informationen zu kontrollieren, zu sichern sowie sämtliche Schreib-, Lese- und Kopiervorgänge zu dokumentiert, sondern bei Bedarf auch alle Kopien unabhängig vom Speicherort zu beseitigen. EMC Documentum IRM Services integriert dabei die erworbene Information Rights Management-Technologie von Authentica in die Documentum-Plattform. Die neue Version des Records Manager soll andere Anwendungen über den Ansatz einer SOA Service Oriented Architecture einfacher integrieren und eine bessere Kontrolle über den kompletten Lebenszyklus von Informationen bieten. (FH)

	
URL:	http://www.emc.com
Firmierung:	EMC Deutschland GmbH
Stammsitz:	Schwalbach/Taunus
GF/CEO/MD:	Jochen Moll
Börse:	WKN:872526
Zuletzt behandelt im	Newsletter 20060719
Benchmark Rating:	5,68
DRT-Markt Eintrag	EMC
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	Cap, ECM, DM, Arc, ILM, RM, Wf, BPM, Sto

PROJECT CONSULT Kommentar:

Mit den Documentum IRM Services integriert EMC die zugekaufte Information Rights Management Technologie von Authentica in die eigenen Produktlinie. Ob auch die elektronische Signatur von Authentica zum Standardprodukt wird, ist nicht bekannt. Hier stehen eher nationale Anforderungen, wie z.B. in Deutschland die qualifizierte elektronische Signatur mit Anbieterakkreditierung, einer einheitlichen Lösung aus den USA entgegen. Die Integration von Zeitstempeln jedoch, für alle EMC-Softwarekomponenten, würde jedoch Sinn machen. Immerhin stellt das IRM eine sinnvolle Ergänzung für die Records Management Komponente dar. Für allen zukünftigen Softwareprodukte strebt EMC, ähnlich wie Oracle und IBM, eine SOA-Architektur an. Die wenigsten der derzeitigen EMC-Produkte dürften jedoch bereits jetzt schon durchgängig SOA-fähig sein. Da es noch keine einheitlichen Schnittstellen und Protokolle, keine durchgängige Transaktionssicherung nebst Audit-

Trail über alle Dienste gibt, steht auch bei EMC die SOA-Entwicklung erst am Anfang. Ziel ist die Nutzung gekapselter Dienste und eines einheitlichen Repositories für alle Informationen. EMC tut sich aber hier noch bei der Lösungskonzeption schwer, wenn man auf bestehende Produkte zurückgreifen muss. Dies zeigt sich z.B. bei der Vielfalt der unterschiedlichen Ansätze und Komponenten von ECM-Lösungen mit Documentum, Legato, Captiva usw. usw. Da immer noch weiter neue Firmen und Produkte hinzugekauft werden, ist die Schaffung einer einheitlichen Plattform eine Sisyphusaufgabe. Es gilt also hinter die schönen Kulissen von Schlagworten wie SOA zu blicken - aber nicht nur bei EMC. (Kff)

Alfresco mit ODF-Dateisystem

Alfresco will eine quelloffene, flexibel erweiterbare Alternative zu kommerziellen ECM-Systemen bieten und wird dieses Jahr erstmals auf der DMS EXPO am Stand der dmc digital media center GmbH gezeigt.

Dabei beinhaltet die Lösung unter anderem ein intelligentes Repository mit Dokumentenstatus, einen integrierten Workflow, erweiterte und speicherbare Suchmöglichkeiten sowie eine Check-In/Check-Out- und Versionierungskontrolle.

Außerdem wird auch Open Document Format (ODF) durch das ODF Virtual File System unterstützt. Sowohl Microsoft Office als auch Open Office Anwender können Content in intelligenten drop-zones ablegen oder speichern, wo eingehender Content in ein ODF hersteller-neutrales Format umgewandelt wird. (FH)

DMS- und ECM-Anbieter, die bereits von allen Seiten bedrängt werden - Speichersystemanbieter unter der Flagge ILM, Microsoft mit dem Sharepoint Portal Server und der Workflow Foundation, Oracle mit 10g, SAP mit integrierter Funktionalität, usw., usw. Einige Anbieter wie z.B. d.velop gehen selbst dazu über, Open Source Komponenten in ihre Produkte einzubauen. Ob dies reicht, sich zu behaupten, wird sich zeigen. Noch haben Produkte wie Alfresco eine geringe Verbreitung in Deutschland - dies wird sich aber ändern. (Kff)

4Commerce positioniert sich im ECM-Markt

Bei der Lösung OMEGA-CRM der 4commerce technologies AG aus Hamburg steht die Optimierung von Geschäftsbeziehungen und -prozessen im Vordergrund, wobei die Bereiche Kunden- und Kontaktmanagement, Dokumentenmanagement, Content Management und Knowledge Management integriert werden. Dabei sollen die gesamten Unternehmensdaten, egal welchen Ursprungs, unter einer Anwendung zusammengefasst und miteinander vernetzt werden. Das neueste Produkt, das OMEGA Knowledge Portal Go.Omega, fungiert als unternehmensinterne Suchmaschine. Dabei ist es egal aus welcher Anwendung der gesuchte Content stammt bzw. wo im EDV-System es abgelegt ist. Neben den auf dem OMEGA-Framework basierenden Applikationen werden auch Wissensmanagement-Lösungen entwickelt, denen OpenSource-Software zugrunde liegt. (FH)

Infobox Alfresco

URL:	http://www.alfresco.com
Firmierung:	Alfresco Software, Inc.
Stammsitz:	Maidenhead, Berkshire
GF/CEO/MD:	John Powell
Börse:	./.
Zuletzt behandelt	Newsletter 20060503
Benchpark Rating:	./.
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	CM, ECM, DM, WCM

PROJECT CONSULT Kommentar:

Alfresco, bisher nur in englischsprachigen Ländern bekannt, hat inzwischen auch in Deutschland einen Distributor und Integrator gefunden. Damit ist auch in Deutschland der notwendige Support sichergestellt. Wie schnell dieser Alfresco an die Gegebenheiten des deutschen Marktes anpassen kann, z.B. deutschsprachige Ressourcen, und Musteranwendungen, wird sich bereits auf dem diesjährigen DMS EXPO zeigen. Alfresco ist eine durchaus professionelle Alternative zu kleineren kommerziellen DMS-Produkten. Besonderen Charme gewinnt Alfresco durch die Integration von OpenOffice-Produkten und dem zugehörigen Dateisystem. Jeder der bereits in diesem Umfeld zuhause ist, erhält damit eine passende Verwaltungskomponente. ECM-nahe Produkte wie Joomla, Alfresco, SeeBeyond, dSpace, Typo3 oder AxCMS erhöhen den Druck auf die kleineren

Infobox 4Commerce

URL:	http://www.4commerce.de
Firmierung:	4commerce technologies AG
Sitz:	Hamburg
GF/CEO/MD:	Alexander Kloss, Thomas Freudenberg
Börse:	./.
Zuletzt behandelt im	./.
Benchpark Rating:	./.
DRT-Markt Eintrag	./.
URL press releases:	Press releases
Produktkategorien:	BPM, Wf, CMS, KM, DMS

PROJECT CONSULT Kommentar:

Bisher war 4Commerce fast ausschließlich für einen einzigen Kunden, die Muttergesellschaft, tätig und fokussierte sich damit auf die Bedürfnisse dieses Logistik-Unternehmens. Nun tritt 4Commerce aus diesem Schatten heraus und will sich einem breiteren Markt andienen. Nicht die CRM-Lösung steht im Vordergrund, sondern die Entwicklungsumgebung OMEGA, deren Flexibilität weit mehr ermöglicht als nur die Konfiguration eines CRM-Systems. Aber auch bereits hier hatte 4Commerce auf die Integration mit Workflow- und anderen Dokumentenorientierten Technologien geachtet. Die Verknüpfung beliebiger Inhalte erlaubt auch die Schaffung von Informationssystemen, die dem Anspruch des Wissensmanagement nahekommen, je nach dem dem, wie man Knowledge Management definiert. 4Commerce will



seine Plattform und darauf implementierbare Lösungen erstmals einer breiteren Öffentlichkeit auf der DMS EXPO in Köln präsentieren. (Kff)

In der Diskussion

Das Ende einer Ära

FileNet von IBM gekauft. Dies muss man sich einmal bewusst machen. Big Blue kauft Little Blue. Dies ist nicht irgendein Merger in der ECM-Branche, dies ist ein Endpunkt. Der Endpunkt nicht nur für ein Unternehmen sondern für eine langjährige Entwicklung einer eigenständigen Branche. FileNet ist nicht irgendein Anbieter von Archiv-, Dokumentenmanagement- oder Workflow. FileNet ist einer der Pioniere. FileNet war eines der wenigen Unternehmen, die aus den Frühtagen des Optical Filing und Imaging bis heute aus eigener Kraft überlebt haben. Wer erinnert sich noch an Wang, wer noch an Philipps Megadoc? Das Management von FileNet hat bis zu jetzt betont, einen eigenständigen Weg zu gehen, stark genug auch für den sich verändernden Markt unseres Jahrzehnts zu sein. Und nun hat man sich doch dem Werben eines großen Marktbegleiters ergeben.

Blicken wir noch einmal in die Frühzeit der Branche zurück. FileNet wurde 1982 von Ted Smith gegründet. Damals waren die vorherrschenden Systeme Host-Rechner, die nicht mit Bildern, sondern nur mit ASCII- oder EBCDIC-Daten umgehen konnten. Damals kamen die ersten optischen Speicherplatten auf, von Philipps, Kodak und Thomson CSF. Die ersten Scanner wurden gebaut. All diese neuen Technologien, noch vor der Verbreitung des Personal Computer, wurden von FileNet aufgegriffen. Papier erfassen und elektronisch bereitzustellen, ergänzend zu den vorhandenen Datensystemen, versprach neue Märkte, effizientes Arbeiten und Überwindung des Medienbruchs. FileNet baute sogar eigene Rechner, nur um Faksimiles anzeigen zu können, eigene Jukeboxen, die OSAR-Systeme, um die neuen digital-optischen Speicherplatten nutzen zu können. 1986 gab es denn COLD, Computer Output on Laserdisk zur Übernahme von Hostdaten, 1988 ein erstes Workflow-Produkt, das mehr konnte als Dokumente zu routen. Ende der 80er Jahre war FileNet eines der führenden Unternehmen für Dokumentenmanagement geworden, an dem sich andere Anbieter orientierten. Anfang der 90er Jahre kommen die ersten Windows-basierten Produkte, die aber wenig Erfolg hatten. Ebenso wie die damals gestartete Expansionspolitik durch Aufkäufe - wer kennt noch Watermark oder SAROS? 1997 tritt Lee Roberts als neuer CIO an. Ende der 90er Jahre besinnt sich FileNet auf seine eigenen Kräfte. Neue Produktlinien wie Panagon machen FileNet in seiner Ära zu einem der erfolgreichsten Anbieter für Dokumentenmanagement, auch wenn gegen Ende der 90er Jahre besonders aus dem Umfeld des Content Management neue Wettbewerber auftauchen. Mit Web Content Management konnte sich FileNet, trotz einiger Anläufe, nie so recht anfreunden. Stattdessen fokussierte man sich Anfang des neuen Jahrtausends auf Business Process Management und schuf mit P8 ein relativ vollständiges ECM Enterprise-Content-Management-

Portfolio. Es zeichnete sich aber bereits gegen Ende der 90er Jahre ab, dass im gehobenen Marktsegment der Firmen zu wenig Potential für eine Expansion lag und ein Anbieter für den Mittelstand war FileNet nie. Der Druck im Markt, immer mehr neue Anbieter, immer weniger USPs, all dies wird die Entscheidung leichter gemacht haben, sich in den Schoss von IBM zu begeben.

Wenn FileNet als Marke, als eigenständiges Unternehmen sich vom Markt verabschiedet, wird eine Ära zu Ende gehen.

Dokumentenmanagement, Workflow, Archivierung und all die vielen anderen Spezialdisziplinen des Enterprise Content Management werden zum Bestandteil der allgemeinen IT-Infrastruktur, des Informationsmanagements, werden zu Commodities. Die Kluft, der CI-NCI-Canyon, der in den 80er Jahren die herkömmliche DV von der Verarbeitung von Bildern, Sprache und Multimediaobjekten trennte, ist überwunden. Moderne Arbeitsplatzrechner als auch das Internet haben die Barriere verschwinden lassen. Jede Software wird mit NCI-Informationen umgehen können müssen, Workflow und Prozesssteuerung werden zur Basiskomponenten von Betriebssystemen und Anwendungen, Archivierung ist ein Desiderat von generell für die gesamte IT-Infrastruktur und Speicherlandschaft gelöst wird, einzelne Services werden die ECM-Funktionalität allen Anwendungen gleichermaßen anbieten. FileNet war immer von Visionen getrieben, hat aber nie die Bodenhaftung verloren. Den Weg für FileNet haben einzelne Persönlichkeiten, Visionäre und Missionare in Sachen Dokumentenmanagement, gebahnt, die nicht vergessen werden dürfen: Ted Smith und Lee Roberts in den USA, aber auch in Deutschland zum Beispiel Norbert Neumann, der nicht nur für FileNet sondern für die gesamte Branche in Europa den Weg geebnet hat. FileNet wird in den Lehrbüchern zur Entwicklung des Computers, der Software und der Informationsgesellschaft als einer der Pioniere genannt werden, dessen Lösungen und Ideen vom Imaging bis zum Workflow sich zum Allgemeingut der Informationsverarbeitung entwickelt haben. (Kff)

Status

Wer im Projektmanagement tätig ist, kennt das Leid: regelmäßige Berichterstattung an alle Beteiligten, an alle Betroffene, an alle Interessierte, an Gott und die Welt, Manchmal scheint man mehr zu berichten als zu handeln. Nun ja, das wäre ein anderes Thema - Tenor: „wir kommunizieren uns zu Tode“.

Mir aber geht es um den „Projektstatus“. Über diesen wird berichtet, an diesem wird der Fortschritt des Projekts sichtbar. Und im Zuge des allgemeinen Umherschmeißens mit Fremdwörtern wird eben nicht einfach über den Stand des Vorhabens, sondern, wie gesagt, über den „Projektstatus“ berichtet. Das hört sich doch gleich viel wichtiger an, auch wenn das Wort 'mal nicht aus dem Amerikanischen stammt. „Status“ ist nämlich ein lateinisches Wort und bedeutet konkret „das Stehen, die Stellung“, im übertragenen Sinne dann „Stand, Zustand, Lage, Verfassung, Verhältnisse“. So weit, so gut.

Schlecht wird es dann da, wo dieses Wort pseudo-lateinisch dekliniert wird: da wird in Berichten zum Beispiel hemmungslos von „stati“ gefaselt – das soll wohl der Plural von „status“ sein. Oder noch interessanter: „statis“. Was immer das heißen mag. Jedenfalls ist auch das nicht der Plural! Der lautet nämlich bei regelmäßiger „u“-Deklination ebenfalls „status“, also wie der Nominativ. Und es kommt noch besser: auch der Genitiv bleibt „status“ Also eigentlich ganz einfach.

Warum aber dann so häufig so falsch? Warum nicht ein deutsches Wort, wenn Fremdwörter eh nur aufgesetzt sind? Es wäre wünschenswert, wenn in den Projektberichten nicht nur eine gute Ausbildung sichtbar würde – sondern auch Bildung. (AP)

Normen & Standards

OSTA und ECMA mit gemeinsamen Standard für ODs

Santa Barbara - Der Verband Optical Storage Technology Association (OSTA) gab die Zusammenarbeit mit der ECMA International zur Schaffung einer neuen Norm für rotierende digitale optische Speicher in einer Schutzhülle (OD, Optical Disk) bekannt. Gemeinsam soll die Ausarbeitung einer Norm für die Langzeitar Archivierung von Optical Discs abgeschlossen werden. Die Norm soll dem Endnutzer bei festgelegten Vorgehensweisen bei der Durchführung von Tests, regelmäßigen Überprüfungen und Klassifizierung der Archivlebensdauer von Speichermedien helfen. Außerdem soll aus dem zukünftigen ECMA-Standard eine ISO-Norm hieraus abgeleitet werden, die die Sicherheit bei der Nutzung von digitalen optischen Speichern definieren soll. (CM)

PROJECT CONSULT Kommentar:

Digital-optische, rotierende Speichermedien, die so genannten Ods, haben den Zenith ihres Einsatzes offenbar überschritten. In den frühen 80er Jahren konnten sie mit einer Speicherkapazität von 1 GigaByte je Medium bei vertretbaren Kosten leicht Festplatten mit wenigen Dutzend oder Hundert MegaBytes übertrumpfen. Schwierig anzusteuern und einzubinden waren die Laufwerke und die Jukeboxen immer. WORM-Medien sind nur einmal beschreibbar und dies verträglich mit Magnetplatten-orientierten Standardbetriebssystemen nicht. ODs stellen häufig einen Fremdkörper in den Systemlandschaften dar, mit eigenem Server und eigener Treibersoftware. Auch die Weiterentwicklung mit höheren Kapazitäten kam zu spät. Sonys PDD und Plasmons UDO lieferte sich noch einen Kampf ums führende Format, konnten aber beide den Rückgang des Einsatzes von Ods nicht aufhalten. WORM Tapes und WORM Festplatten setzen sich langsam durch. Die meisten Jukeboxe-Hersteller

verabschieden sich inzwischen von der OD, selbst von der CD und DVD. So sind die Bemühungen des OSTA eher Rückzugsgefechte. Man möchte Betriebssicherheit und langfristige Verfügbarkeit durch diesen Standard suggerieren. Der Zeitpunkt für diese Initiative ist zu spät gewählt. Der Standard wird die Marktentwicklung nicht mehr beeinflussen. (Kff)

DIN ISO 15266:1999

Die ISO-Norm 15266 gilt für Unternehmen, deren Produkte über den gesamten Lebenszyklus technisch dokumentiert werden müssen. Das Dokument legt ein Verfahren zur Erstellung eines flexiblen Lebenszyklusmodells fest und gibt eine Anleitung für die effiziente und transparente Handhabung von technischen Dokumenten im Produktlebenszyklus, dabei berücksichtigt es die unterschiedlichen Projektmanagement-techniken von Unternehmen. (CM)

PROJECT CONSULT Kommentar:

Die Dokumentation und Nachhaltung des Produktlebenszyklus ist eines der Themen dieser in Dokumentenmanagement-Kreisen wenig bekannten Norm. Sie kann als Leitfaden für die Implementierung von Produktdaten-, Produktlebenszyklusverwaltungs und Produktdokumentationssystemen verwendet werden. Eher nahe an der technischen Dokumentation angesiedelt gibt es bisher wenig Standard-DMS- oder Standard-Records-Management-Lösungen, die diese Norm umsetzen. Ein praxisnahes Zertifizierungsverfahren für die Umsetzung dieser Norm fehlt. (Kff)

W3C veröffentlicht neue „X“-Standards

Die XForms Arbeitsgruppe hat einen aktualisierten Entwurf für XForms in der Version 1.1 veröffentlicht. Verbesserungen zur Version 1.0 sind ein leistungsfähigeres Action Processing, die Möglichkeit Daten beliebig zu verändern und die Fähigkeit Informationen über den Ereigniskontext abzurufen. Zusätzlich wurden weitere nützliche Datentypen, Funktionen und Eventhandler integriert sowie die Benutzerschnittstelle verbessert.

Auch die Arbeitsgruppe Internationalization GEO Guidelines, Education & Outreach hat einen neuen Entwurf veröffentlicht. Das Dokument „Internationalization Best Practices: Specifying Language in XHTML & HTML Content“ soll HTML Autoren dabei unterstützen, die Sprache des Inhaltes in ihren Dokumenten zu spezifizieren. Es gehört zu einer Reihe von Dokumenten, die Best Practices für Autoren bieten, die internationalisierte Dokumente in XHTML 1.0 oder HTML 4.01 erstellen möchten.



Eine weitere Aktualisierung wurde durch die Arbeitsgruppe XML Query and XSL vorgenommen, die die Empfehlung "XQuery 1.0 and XPath 2.0 Data Model (XDM)" in einer erweiterten Version veröffentlichte. Sowohl XSLT 2 als auch XQuery arbeiten auf XDM Instanzen und benutzen XPath Ausdrücke. Zusätzlich veröffentlichte die Arbeitsgruppe eine neue Version der "XQuery Update Facility", die es ermöglicht Knoten zu erstellen und zu löschen sowie zu modifizieren. (SMe)

PROJECT CONSULT Kommentar:

Die W3C hat eine ganze Reihe von Aktualisierungen von Standards und neue Standards vorgelegt. Das Problem der Entwickler von Software ist jedoch, dass auch die Hersteller von Softwarekomponenten sich andauernd etwas Neues einfallen lassen und dass es neben dem W3C noch eine ganze Reihe von anderen Standardisierungsgremien gibt, die ebenfalls nicht untätig sind. Besonders fraglich ist, welche Rolle XHTML spielen soll, wenn sich XML immer mehr durchsetzt. Auch die Durchsetzungsfähigkeit von Query-Standards ist davon abhängig ob sie den großen Enterprise-Search-Anbietern genehm erscheinen. Insgesamt ist dieses Marktsegment derzeit so dynamisch und von so großen Umbrüchen gekennzeichnet, dass die Standardisierung kaum eine Chance hat. (Kff)

Recht & Gesetz

SOX, PCAOB und record retention (Teil 2)

von Andreas Petersen (Andreas.Petersen@PROJECT-CONSULT.com), CDIA+, Senior-Berater bei PROJECT CONSULT. Teil 1 des Artikels wurde im Newsletter 20060619 veröffentlicht.

Records Retention Policy

Wie könnte nun eine derartige Retention Policy aussehen? Es geht dabei nicht nur um die Aufbewahrungs- und Vernichtungsregeln sondern generell um den Umgang mit aufbewahrungspflichtigen Informationen im Unternehmen. Sie muss eine Beschreibung des allgemeinen Umgangs mit aufbewahrungspflichtigen Informationen und den zugehörigen Prozesse enthalten – der Kern der Policy. Hierfür können verschiedene Standards und Richtlinien aus dem Records Management als Muster herangezogen werden. Eine Policy muss auch die Verfahren beschreiben, wie im Unternehmen sichergestellt wird, dass die Vorgaben zur Ermittlung, Verwaltung und Aufbewahrung eingehalten werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist daher die Identifizierung und Beschreibung der Informationen, die unter die Policy fallen und aufbewahrt werden müssen – unabhängig davon, ob sie in Papier, Mikrofilm oder elektronisch originär vorliegen. Eine Zusammenstellung der aufbewahrungspflichtigen Arten von Dokumenten für US-Unternehmen findet sich beispielsweise auf der Website der zertifizierten Wirt-

schaftsprüfer „Dermody, Burke and Brown“ unter (<http://www.dbandb.com>):

Accounting

Accounts receivable subsidiary ledgers	7 years
Accounts payable subsidiary ledgers	7 years
Auditors' reports/schedules	Permanently
Bank deposit slips	3 years
Bank statements, reconciliations, check registers, investment statistics, Budgets	7 years
Cancelled checks, generally	2 years
Cancelled checks, important payments	7 years
Cash disbursements journal	Permanently
Cash receipts journal	Permanently
Contracts, government and general (after expiration/termination)	15 years
Depreciation records	Permanently
Employee expense reports	7 years
Annual financial statements	Permanently
Interim/internal financial statements	3 years
General journal/ledger and end-of-year trial balances, inventory lists	Permanently, 7 years
Invoices to customers	5 years
Invoices from vendors	5 years
Internal audit reports	Permanently
Petty cash vouchers	3 years

Corporate Records

Annual reports	Permanently
Articles of incorporation	Permanently
Constitution and bylaws	Permanently
Board and board committee minutes	Permanently
Contracts and leases (expired)	Permanently
Contracts and leases (active)	Permanently
Deeds, mortgages and bills of sale	Permanently
Legal correspondence (important)	Permanently
Property appraisals	Permanently
Property records	Permanently
Tax-exemption documents (IRS 1023)	Permanently

Insurance

Accident reports & claims (settled cases)	7 years
Expired insurance policies	7 years

Human Resources

Employee files (after termination)	7 years
Employment applications	3 years
Payroll records, summaries and tax returns	7 years
Pension/profit sharing retirement plan tax information, returns, & correspondence	Permanently
Time cards & daily reports	7 years

Taxes

Income tax returns & cancelled checks	Permanently
Payroll tax returns	7 years
Property tax returns	Permanently
Sales and use tax returns	7 years

Dies ist nur eine einfache Liste allgemeiner Dokumente und Geschäftsunterlagen, die als grundlegende Empfehlung genutzt werden kann. Sie ist im Einzelfall in Bezug auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens und Branchenspezifika zu prüfen, aber die Listen der Abschlussprüfer werden sich nicht sehr stark von diesen unterscheiden. Angesichts der Vielfalt und Vielzahl der aufgeführten aufbewahrungspflichtigen Dokumente stellt sich jedoch die Frage, ob man nicht gleich alles aufbewahren müsse. Zunächst müssen aber die aufbewahrungspflichtigen Informationen lokalisiert und bewertet werden, bevor man eine allgemeine Aufbewahrungsstrategie umsetzt.

Risiko und Risikobewertung

Jedes Risiko im Umfeld des Financial Reporting muss identifiziert, klassifiziert und bewertet werden. Hilfreiche Fragen dabei sind u.a.: Welcher Schaden kann durch den Ausfall oder die Umgehung eines Prozessteils (i. A. abgebildet durch Software) entstehen? Z. B. Produktionsunterbrechung? Z. B. Rechnungsbearbeitung gestört? Hat der Vorfall Konsequenzen? Lässt er sich vermeiden? Oder wenigstens in seinen Folgen mindern?

Nach dieser Identifizierung müssen dann für jedes Risiko ein Indikator und die dazu passende Messgröße definiert, dokumentiert und auf ihre Wirksamkeit getestet werden; und alle diese Indikatoren und Verfahren sind letztendlich von den Wirtschaftsprüfern „abzusegnen“. Die Ergebnisse müssen auch noch den Anforderungen des PCOAB genügen - einen Eindruck von den bereits erlassenen und den geplanten Regelungen bietet beispielsweise (<http://www.sec.gov>).

Wie sich aus dem SOX-Text ergibt (siehe Teil 1 dieses Beitrages), müssen dazu wohl auch alle Arbeitspapiere, die für die genannten Vorgänge erstellt werden - oder im Rahmen von Prüfungen darüber - erhalten bleiben. Damit, so kann diese Vorschrift m. E. interpretiert werden, zum Beispiel auch alle E-Mails, die damit im Zusammenhang stehen oder stehen könnten. Letztendlich ist also alles zu archivieren, was später evtl. zur Klärung eines (potentiellen) Problems dienen könnte ...

Literatur

Gute Übersichten über den aktuellen Stand der Diskussion bieten:

American Institute of Certified Public Accountants

<http://www.aicpa.org/index.htm>

<http://infotech.aicpa.org/>

Journal of Accountancy

<http://www.aicpa.org/PUBS/JOFA/joiaiss.htm>

Public Company Accounting Oversight Board

<http://www.pcaob.org/index.aspx>

COSO

<http://www.risknet.de/COSO>

PROJECT CONSULT News

CDIA+ - Kurs im Dezember 2006

Hamburg - Der CDIA+ 4-Tageskurs wird auf Englisch durchgeführt und bereitet konzentriert auf die internationale Prüfung (englischer Test) vor. Hierfür werden auch über 200 Testfragen aus vorangegangenen Computertests behandelt. Die letzte Möglichkeit in diesem Jahr, das CDIA+ (Certified Imaging Architech) Zertifikat zu erlangen, ist vom 04.- 07.12.2006 gegeben.

Veranstalter	PROJECT CONSULT
Veranstaltung	Comptia CDIA+ 4-Tageskurs (K112)
Art	Kurs mit Zertifikat
Titel	CDIA+
Themen	Fachlicher Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Kickoff • Strategie, Analyse • Begründung und Beantragung eines Vorhabens • Konzeptuelles Design • Entwurf, Konvertierung • Fachlicher Pilot • Implementierung • Übung, Beispieltest Roundtable zu aktuellen Standards und Rechtsfragen in Deutschland.
Referent	Zert. CDIA+ Trainer Dr. Ulrich Kampffmeyer, Chef-Berater
Datum	04. - 07.12.2006 weitere Termine, Orte und Inhouse-Veranstaltungen auf Anfrage
Uhrzeit	09:00 - 17:00 h / 19:00 h
Ort	Hamburg
URL	http://www.project-consult.com

(SKK)



Veranstaltungen mit PROJECT CONSULT
Beteiligung im Herbst 2006

Veranstalter	VEREON
Veranstaltung	IT-Compliance
Art	Fokuseminar
Titel	IT-technische und rechtliche Aspekte
Themen	Sinn oder Unsinn der Compliance-Gesetze und die daraus resultierenden Konsequenzen für Unternehmen
Moderator	Dr. Ulrich Kampffmeyer
Datum	05.09.2006
Uhrzeit	09:00 - 17:00 Uhr
Ort	Zürich
URL	http://www.Vereon.ch

Veranstalter	VEREON
Veranstaltung	IT-Compliance Konferenz
Art	Keynote
Titel	Warum Compliance immer wichtiger wird
Themen	Sinn oder Unsinn der Compliance-Gesetze und die daraus resultierenden Konsequenzen für Unternehmen
Referent	Dr. Ulrich Kampffmeyer
Datum	06.09.2006
Uhrzeit	09:00 - 09:45 h
Ort	Zürich
URL	http://www.Vereon.ch

Veranstalter	Kölnmesse AG
Veranstaltung	DMS EXPO
Art	BPP Best Practice Panels
	Führende Hersteller aus der Branche für elektronisches Informations- und Dokumentenmanagement diskutieren, wie digitale Lösungen herkömmliche papiergebundene Geschäftsprozesse ablösen.
Themen	Dienstag, 19.09.: Revisionssichere Archivierung: Sichere Speicher, effiziente Software und elektronische Signaturen Mittwoch, 20.09.: Enterprise Content Management: Compliance als Markttreiber? Donnerstag, 21.09.: Business Process Management: In den Prozessen liegt der Nutzen
Moderator	Dr. Ulrich Kampffmeyer
Datum	19.09., 20.09. und 21.09.2006
Uhrzeit	jeweils von 13.00 - 14:00 h
Ort	Köln
URL	http://www.dmsexpo.de

Veranstalter	Kölnmesse AG
Veranstaltung	DMS EXPO
Art	Keynote
Titel	Enterprise Content Management
Themen	Definitions, components, and challenges
Moderator	Dr. Ulrich Kampffmeyer
Datum	19.09.2006
Uhrzeit	11:00 - 12:00 Uhr
Ort	Köln
URL	http://www.dmsexpo.de

Veranstalter	Kölnmesse AG
Veranstaltung	DMS EXPO
Art	Keynote
Titel	Dokumente
Themen	Nähere Details zu diesem Vortrag - Überraschung. Man darf gespannt sein.
Moderator	Dr. Ulrich Kampffmeyer
Datum	21.09.2006
Uhrzeit	11:00 - 12:00 Uhr
Ort	Köln
URL	http://www.dmsexpo.de

Veranstalter	Econique
Veranstaltung	3. CIO Dialog
Art	Moderation und Keynote
Themen	Information Lifecycle Management Workflow / Collaborative Engineering Wissensmanagement / Intranet E-Business Compliance & Records Management
Referent und Moderator	Dr. Ulrich Kampffmeyer
Datum	16. und 17. Oktober .2006
Uhrzeit	09:00 - 10:00 Uhr
Ort	Berlin
URL	http://www.econique.de

Veranstalter	VEREON
Veranstaltung	DMS-/ECM Dokumentenmanagement Forum
Art	Moderation, Dialog und Kurzpräsentationen
Titel	Dokumentenmanagement
Referenten und Moderation	Dr. Ulrich Kampffmeyer, PROJECT CONSULT Renate Karl, dsk Beratung
Datum und Ort	07.11. Frankfurt 08.11. Düsseldorf 09.11. Stuttgart 14.11. Zürich
Uhrzeit	09:00 - 10:30 Uhr
URL	http://www.vereon.ch

Veranstalter	VEREON
Veranstaltung	DMS Fokustag „Compliance, Archivierung und E-Mail-Management“
Art	Seminar
Titel	„Compliance, Archivierung und E-Mail-Management“
Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Compliance • Elektronische Archivierung • Besondere Anforderungen an die elektronische Archivierung • Trends • Abschlussdiskussion
Referenten	Seniorberater von PROJECT CONSULT
Datum und Orte	8.11. Frankfurt 9.11. Düsseldorf 10.11. Stuttgart
Uhrzeit	09:00 - 17:00 Uhr
Orte	Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart
URL	http://www.vereon.ch

(SKK)

Benchpark

Seit einem knappen Jahr betreut PROJECT CONSULT zusammen mit der dsk Beratung die Rubrik ECM Enterprise Content Management auf der Bewertungsplattform Benchpark (<http://www.benchpark.de>). Die Plattform erlaubt es Anwendern die bei Ihnen installierten und im Einsatz befindlichen Produkte anonym zu bewerten. Gegen Missbrauch geht das Redaktionsteam vor, so dass Benchpark eine weitestgehend objektive und realistische Sicht auf Unternehmen und Produkte bietet.

Die Benchpark-Daten stehen den bewertenden Anwendern und im Rahmen von Abonnements zur Einsicht zur Verfügung. PROJECT CONSULT benutzt die Daten, um eigenständige Auswertungen zu erstellen. Hier fließen auch Daten und Kriterien ein, die nicht zur Darstellung der auf Benchpark veröffentlichten Ergebnisse herangezogen werden. Die Bestenlisten, die hier im Newsletter exklusiv veröffentlicht werden, gibt es in dieser Form nicht auf Benchpark. Mit unseren Auswertungen der Benchpark-Daten wollen wir ein besseres Verständnis der Entwicklung von Wertungen erreichen. Nur im PROJECT CONSULT Newsletter erhalten Sie Daten der ersten 10 gelisteten Unternehmen der Benchpark Rubrik ECM unter Berücksichtigung auch von Daten, die bisher noch nicht in die veröffentlichten Benchpark-Statistiken eingeflossen sind. Im Gegensatz zu den bekannten Regeln Benchparks, bei denen Firmen nur dann in die Bestenlisten einfließen dürfen, wenn sie in den letzten 24 Monaten mindestens fünf gültige Bewertungen hatten, zeigen wir ein verändertes Ranking. So zeigt sich hier z.B. auch sofort, wenn ein Unternehmen, das im Durchschnitt gute Bewertungen im Bereich zwischen 7 und 9 erhalten hat, ein-

mal eine negativere Bewertung im Bereich von 2 bis 3 erhält. Auf Benchpark gleicht sich dies aus, in unserer Newsletter-Statistik rutscht man dann auch schon mal aus der Liste der ersten 10 Anbieter heraus. Für die nachfolgenden Tabellen werden von uns alle bewerteten Firmen berücksichtigt, auch wenn die Ergebnisse nur auf eine gültige Bewertung zurückgehen. Es ist ebenfalls ersichtlich, für welche der Firmen neue Bewertungen eingegangen sind. Außerdem ergänzen wir die Daten der Firmen um die jüngsten freigeschalteten Einzelwerte und den Wert beim Erscheinen des letzten Newsletters. So kann ein besserer Überblick über die kurz- und langfristige Entwicklung der Benchpark-Bewertungen gewonnen werden.

Übrigens taucht eine Frage seitens der Anbieter immer wieder auf: „wie kommt man aus Gruppe B in Gruppe A?“ Das geplante Vorgehen hatten wir bereits im Newsletter 20060214 ausführlich beschrieben, jedoch wollen sich einige Anwarter nicht einem Vergleich mit den „Großen“ der Branche wie z.B. IBM, Oracle, OpenText oder anderen stellen. Derzeit prüft Benchpark, ob es die Möglichkeit gibt, über die Anwahl der Kategorien und die Bewertungen der Anwender selbst einen Algorithmus zu finden, der regelt, ob ein Unternehmen in Gruppe A oder Gruppe B landet. Im übrigen behält sich die Redaktion vor, die Unternehmen einzuordnen. Hierbei sind die Vollständigkeit des Portfolios, Marktdurchdringung, Größe der Firma, überregionale Präsenz und Anzahl der Installationen sowie die Einschätzung unabhängiger Analysten wie Gartner, IDC, Forrester und anderer die Grundlage für die Zuordnung.

Bei der Übernahme von Firmen durch andere bleiben die Bewertungen erhalten bis neue, zusammengeführte Produkte entstanden sind. So wurde z.B. aus „Hummingbird“ nun der Eintrag „OpenText: Hummingbird“ und aus „FileNet“ der Eintrag „IBM: FileNet“.

Nun aber zu unserer eigenen Benchpark ECM Top 10 – nicht zu verwechseln mit der auf Benchpark veröffentlichten Bestenliste! Kursiv gesetzt sind diejenigen Werte, wo es seit dem letzten Newsletter keine Veränderung gab.

(FH)



ECM Top 10

Benchpark ECM Gruppe A		Rating: 10 = Exzellent, 0 = schwach		
	Firma (Produkt)	Jüngste Wertung	Aktueller Wert	Letzter Newsletter
1	Microsoft (Sharepoint Portal Server/Biztalk)	8,00	8,00	8,00
2	Vignette (V7)	7,00	7,00	7,00
3	IBM: FileNet (P8)	6,33	6,38	6,38
4	Open Text: IXOS (eCon-Suite, LEA)	7,67	5,76	5,67
5	EMC (Documentum)	7,33	5,68	5,71
6	OpenText: Hummingbird (docs open)	6,00	5,36	5,35
7	IBM (Content Manager, Common Store)	5,33	5,33	5,33
8	OpenText (Livelihood)	4,33	4,45	4,56
9	IBM (Lotus Notes Domino)	2,80	2,80	2,80
10	./.	./.	./.	./.

Stichtag: 14.08.2006. Eigene Zusammenstellung von Benchpark-Daten.

Benchpark ECM Gruppe B		Rating: 10 = Exzellent, 0 = schwach		
	Firma (Produkt)	Jüngste Wertung	Aktueller Wert	Letzter Newsletter
1	Lemon42 (cms42, filebase42)	9,00	9,36	9,36
2	InterRed (InterRed Enterprise)	10,00	9,35	9,34
3	Decos (Decos Document)	9,33	9,33	9,33
4	H & S (PAM)	8,67	8,67	8,67
5	Hans Held (Regisafe IQ, M.A.U.S. IQ)	8,67	8,67	8,67
6	DocuPortal (DocuPortal.NET)	8,33	8,58	8,73
7	ContentServ (CS EMMS-Suite)	9,33	8,14	8,13
8	The e-Spirit Company (firstSpirit)	8,00	8,00	8,00
9	Step One Software (Solution Server)	8,67	7,95	7,99
10	Axinom (AXcms)	7,67	7,67	7,67

Stichtag: 14.08.2006. Eigene Zusammenstellung von Benchpark-Daten.

© CopyRight PROJECT CONSULT 2006.

Humor

Anm. d. Red.: Wir haben diesen Beitrag hier unter „Humor“ eingeordnet, obwohl er überhaupt nicht zum Lachen ist. Er ist ein Beispiel dafür, dass selbst bei der Archivierung äußerst wichtiger, einmaliger Informationen professionellen Organisationen Fehler unterlaufen. Stellt sich die Frage, wie sieht es mit der Archivierung und dem Records Management bei unseren Lesern aus?

Lost in Space Center

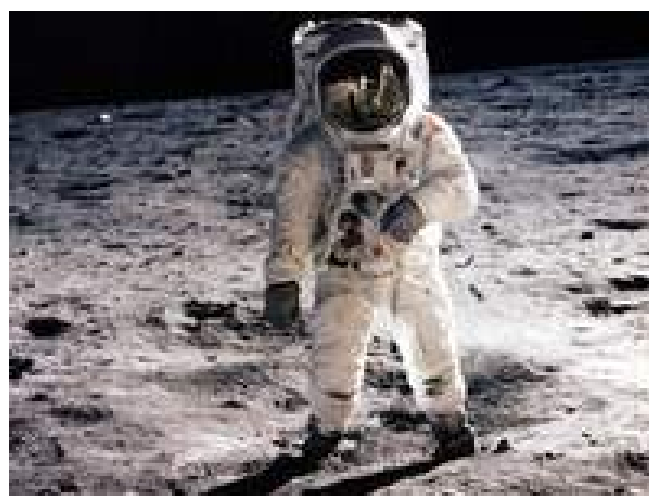
Houston, wir haben ein Problem!

Wenn man in unendlichen Weiten forscht und in astronomischen Dimensionen denkt, da kann es durchaus mal passieren, dass man in profanen irdischen Dingen den Überblick verliert. Das passierte auch der US-Raumfahrtbehörde Nasa: Sie verschlammte ausgerechnet die Originalaufnahmen ihres größten Triumphs. Die Bänder der ersten Mondlandung, inklusive Neil Armstrongs berühmten Satz

"Ein kleiner Schritt für einen Mensch ein riesiger Sprung für die Menschheit", seien momentan leider nicht auffindbar, musste ein Sprecher zugeben.

Wie bei Houston unterm Sofa

Eigentlich ist man sich ziemlich sicher, dass das Zeitdokument in einer der 700 Kisten mit den Aufzeichnungen zur Apollo-Mission sein müsste. Nur weiß leider niemand, wo man die gerade hingestellt hat. Sorgen mache sich die Nasa wegen der verlegten Aufnahmen aber nicht, sagte der Sprecher weiter. Noch hat die Behörde durchaus Hoffnung, dass die Bänder doch noch irgendwo auftauchen. Schließlich habe man gerade einmal ein Jahr lang danach gesucht. Und außerdem gebe es ja noch irgendwo Kopien, und die wird man ganz bestimmt finden.



Neil Armstrong am 20. Juli 1969 auf dem Mond

Herr Armstrong in die Maske, bitte!

Eins wurmt die Raumfahrtexperten in Houston aber doch: Das Eingeständnis der Nasa gibt jenen Verschwörungstheoretikern Auftrieb, die schon immer geglaubt haben, dass die Mondlandung nie stattgefunden hat, sondern in einem Studio in Hollywood simuliert wurde. Immerhin: Sollte das der Fall sein, könnte man die historische Szene einfach noch einmal nachdrehen. Remakes von Klassikern sind ja ohnehin gerade ganz groß in Mode.

(Quelle und CopyRight: Tagesschau.de am 15.08.2006; www.tagesschau.de)

Marlene's WebLinks

Gangl Dienstleistungen, Heubach-Lautern, hat den OLXArchive2PST Agent in der Version 1.1.2 veröffentlicht, der Anwender-unzugänglichen Archiven bzw. sperrigen Commandline-Tools verhindern will. Die Lösung archiviert als unabhängig arbeitender, serverseitiger Systemdienst beliebige Öffentliche Ordner oder Exchange-Postfächer in Persönliche Ordner.

<http://www.gangl.de>

Die **Hans Held GmbH**, Stuttgart, hat kürzlich das neue Release 2.2 des Informations- und Schriftgutmanagementsystems REGISAFE IQ veröffentlicht. Es verfügt über ein Siebenfach-Sicherheitskonzept, von der Benutzerzugriffskontrolle, einem Aktivitätsprotokoll und der Versionskontrolle über den Schutz des Dateispeichers bis zur verschlüsselten Speicherung, der Datei-Integritätsprüfung und der Dateispeicher-Synchronisierung. Außerdem gehören zur Lösung weitere Neuheiten, wie z.B. für Workflow, zur Suche und für die Arbeit mit elektronischen Bildarchiven.

<http://www.hans-held.de>

Die **Headway Technology**, Oberhaching, will eine Lösung zur Integration zwischen Microsoft-Anwendungen und festplattenbasierenden RAID-Archivsystemen des Herstellers **Network Appliance (NetApp)**, Sunnyvale, präsentieren, mit der Nutzer direkt aus ihren Microsoft-Anwendungen auf Dokumente zugreifen können, die revisionssicher auf einem Festplattenspeicher abgelegt sind.

<http://www.headway.de>

Hummingbird, Waterloo/Canada, hat kürzlich die weltweite Verfügbarkeit des RedDot LiveServer 3.0 bekannt gegeben. In der Lösung lassen sich Content und Applikationen quellenunabhängig integrieren und über Online-Medien individuell bereitstellen. Mit dem integrierten Tracking zur Auswertung des Nutzerverhaltens es Unternehmen ermöglicht werden, selbst komplexe Websites und Online-Kampagnen ohne großen Aufwand analysieren und kontinuierlich zu verbessern.

<http://www.hummingbird.com>

IBM, Stuttgart, bringt eine neue Express-Lösung und Upgrades für bestehende Speichersysteme auf den Markt, mit der 'DS4200 Express' soll die DS4100 ersetzt werden, welches noch keine 4 GBit/s-Fibre-Channel-Schnittstelle hatte. Ebenfalls wurden noch Upgrades für die Systeme DS4700, DS4800 und Exp810 in die Angebotspalette aufgenommen.

<http://www.ibm.com/de>

Die **KONZEPTUM GmbH**, Koblenz, und die **daa Systemhaus AG**, Baden-Baden, haben eine Partnerschaft beschlossen. Das Ziel der gemeinsamen Arbeit ist die Integration der Dokumenten-Management-Lösung scanview von daa in das Billing-System Telerate von KONZEPTUM. Die DMS-Lösung soll als Zusatzmodul zum KONZEPTUM-Produkt erhältlich sein.

<http://www.konzeptum.de>

<http://www.daa.de>

Die **LuraTech**, Berlin, will auf der DMS-Expo ihr vervollständigtes Produktportfolio rund um PDF/A zeigen, wobei u.a. eine Softwarelösung, mit der direkt aus beliebigen Anwendungen wie Office oder CAD-Systemen, PDF/A-Dokumente erzeugt werden können, neu hinzugekommen ist.

<http://www.luratech.de>

Die **Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH**, Münster, stellt auf der DMS Expo ihre Lösungen für die Belegverarbeitung vor. Interessierte können die Produkte am Stand der d.velop AG begutachten, wo Ratiodata ihre Lösungen im Zusammenspiel mit d.3 von d.velop präsentiert.

<http://www.ratiodata.de>

Die **teamwork Software und Consulting GmbH**, Paderborn, will auf der DMS Expo am Partnerstand der **windream GmbH**, Bochum, das teamwork Archiv-Gateway präsentieren, mit dem es Anwendern möglich sein soll, Lotus-Notes-E-Mails direkt in dem Dokumenten-Management- und Archivsystem windream zu speichern und somit die gesetzlichen Anforderungen für die Langzeitarchivierung zu erfüllen.

<http://www.windream.de>

<http://www.teamwork.de/>



Impressum

Geschäftsleitung: Dr. Ulrich Kampffmeyer
 Redaktion: Silvia Kunze-Kirschner
Anschrift der Redaktion:
 PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
 Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
 Breitenfelder Straße 17, 20251 Hamburg,
 Telefon 040-46 07 62-20.
 E-Mail: presse@project-consult.com
<http://www.project-consult.com>
 ISSN 1439-0809

Nächste Ausgabe

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am 12.09.2006

Bezugsbedingungen

Der PROJECT CONSULT Newsletter wird per eMail verschickt. Der Versand erfolgt für PROJECT CONSULT Kunden mit aktuellen Projekten sowie für bei PROJECT CONSULT akkreditierte Fachjournalisten und Redaktionen kostenfrei. Interessenten können den Newsletter zum Bezugspreis von € 175,00 zzgl. MwSt. beziehen (persönliches Jahresabonnement mit 12 bis 16 Ausgaben). Das Bestellformular finden Sie auch auf unserer Webseite (<http://www.project-consult.com>) unter der Rubrik „News/Newsletter“.

Links

Angegebene URL waren zum Erscheinungszeitpunkt gültig. Die Inhalte referenzierter Sites liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Copyright

© 2006 PROJECT CONSULT GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die enthaltenen Informationen stellen den aktuellen Informationsstand der Autoren dar und sind ohne Gewähr. Auszüge, Zitate, ganze Meldungen und Kommentare des PROJECT CONSULT Newsletter sind bei Zitieren des Autoren- und des Firmennamen PROJECT CONSULT GmbH frei. Schicken Sie uns bitte ein Belegexemplar, wenn Sie Inhalte aus dem PROJECT CONSULT Newsletter veröffentlichen. Bei der Veröffentlichung auf Webseiten oder zur Weiterverteilung, im Einzelfall oder als regelmäßiger Service, ist die vorherige schriftliche Zustimmung von PROJECT CONSULT erforderlich. Die Publikation auf Webseiten darf frühestens drei Monate nach dem Veröffentlichungsdatum erfolgen.

© 2006 PROJECT CONSULT GmbH. All rights reserved. This information is provided on an "as is" basis and without express or implied warranties. Extracts, citations or whole news and comments of this newsletter are free for publication by publishing also the author's and PROJECT CONSULT GmbH firm's name. Please send us a copy in case of publishing PROJECT CONSULT Newsletter's content. The publication on websites or distribution of single copies or as regular service requires a written permission of PROJECT CONSULT in advance. The publication on websites is not permitted within three months past issue date.

Newsletter-Bestellformular

Bitte per Fax an PROJECT CONSULT GmbH 040 / 46076229

Zur Lieferung per eMail im Jahresabonnement mit 12 bis 16 Ausgaben bestelle ich,

Titel, Vorname, Name _____

Position _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Telefon / Fax _____

eMail (für Zusendung) _____

Ich bestelle (bitte ankreuzen)	Art des Abonnements (Nutzungs-, Verteilungsvarianten)	€
<input type="checkbox"/>	Variante 1: ausschließlich persönliche Nutzung des Newsletters (€ 175,00)	
<input type="checkbox"/>	Variante 2: Recht auf Weiterverteilung des Newsletters an bis zu 10 Mitarbeiter in meiner Abteilung (€ 350,00)	
<input type="checkbox"/>	Variante 3: Recht auf Weiterverteilung des Newsletters an bis zu 50 Mitarbeiter in meinem Bereich (€ 525,00)	
<input type="checkbox"/>	Variante 4: Recht auf Weiterverteilung des Newsletters in meinem Unternehmen und Nutzung des Newsletters im Intranet meines Unternehmens sowie fremdsprachliche Maschinenübersetzung (€ 875,00)	

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

Ort, Datum / Unterschrift _____

Die Bestellung kann ich innerhalb von 2 Wochen schriftlich widerrufen. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Wochen vor Ablauf des Jahresabonnements. Ich bestätige die Kenntnisnahme dieses Widerrufsrecht durch meine 2. Unterschrift.

Ort, Datum / Unterschrift _____